

Oberneulander Gemeindespiegel

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberneuland



Nr. 4/2024
Dez./Jan./Feb.

Advent
Weihnachten
Heilige Drei Könige

INHALT

LEBENDIG GLAUBEN	
Meditation: Advent für Verlorene und Heimkehrer	4
Das unbekannte Fest: Epiphania	5
Auf einen Kaffee mit ... Maria	6
GLAUBHAFT LEBEN	
Eltern helfen Eltern	10
Schreibprojekt „Heimat Ukraine“	10
Themenelternabend in der Kita	11
50 Jahre Pfadfinder in Oberneuland	13
Spenden für einen besonderen Klang – Die Renovierung unserer schönen Orgel	14
Nachruf Jürgen Ahrend	15
10. Stiftungsmahl	16
LEBEN TEILEN	
OberneulandKonzerte	17
Neujahrskonzert: „Lasst uns jauchzen, lasst uns freu'n!“	18
Haltet fest an dem, was ihr seid – Weltgebetstag 2025	20
Konfi-Abenteuer: Werde Teil vom Team Glaubensreise	20
Reisen	21
NEUES ANGEBOT! Gemeindefrühstück	22
Neues Zuhause gesucht	22
Ich bin da – Exerzitien im Alltag	23
Adventswanderung: Mit Gottes Segen zum Deich	23
Lebendiger Adventskalender	27
IM VERTRAUEN AUF GOTT...	
Taufen, Trauungen, Bestattungen	24
TERMINE	
Wöchentliche Veranstaltungen	26
Unsere Gottesdienste	28
Monatliche Veranstaltungen	29
Kontakt	30
Wir bitten um Ihre Spende	31
Weihnachten 2024	32

Leben teilen Lebendig glauben Glaubhaft leben



Das Motto unserer Kirchengemeinde lautet: „Leben teilen • Lebendig glauben • Glaubhaft leben.“ Die Worte beschreiben, wer wir sind und wer wir sein wollen. Hier in der Gemeinde kommen Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zusammen – junge Familien in unserer Kita, Senioren mit und ohne Familie zu offenen Begegnungen, Jugendliche mit ihrem Engagement, Berufstätige und Studierende. Unsere Gemeinschaft lebt davon, dass wir unser Leben miteinander teilen. Das bedeutet, sich einander zuzuhören und Anteil am Leben des oder der anderen zu nehmen. Wir stehen nach dem Gottesdienst noch zusammen und trinken eine Tasse Kaffee. Wir schicken Menschen aus, die andere besuchen. In allen noch so kleinen Begegnungen wollen wir zeigen, was Gott Menschen verspricht: Ich bin da und du gehörst dazu.

Lebendig glauben bedeutet für uns, dass der Glaube nicht nur Theorie bleibt, sondern durch unser Tun lebendig wird. Unsere Gemeinde bietet regelmäßig praktische Aktionen an, um den Glauben erfahrbar zu machen: Wir sammeln Kleider für Menschen in Not oder für Kinder im benachbarten Stadtteil. Wir feiern Feste und sind ein Ort der Gastfreundschaft. Wir denken über unseren Glauben nach und feiern ihn in Gottesdiensten. Wir bieten jungen Menschen Räume, um sich auszuprobieren und Erfahrungen mit Gott zu machen. Solche Aktionen verbinden und machen deutlich, dass Gottes Wort lebendig ist in unserem Alltag.

Und glaubhaft leben? Das ist der Anspruch, dass unser Glaube auch dann sichtbar ist, wenn niemand zuschaut. Glaubhaft leben zeigt sich im Miteinander, wenn Konflikte aufkommen und wir trotzdem respektvoll bleiben oder wenn wir füreinander da sind, auch wenn es unangenehm wird. Durch solche Momente wird unser Glaube erlebbar und wirkt in der Gemeinde als Vorbild – wie ein Licht, das Vertrauen schafft und Halt gibt.

Wir leben dieses Motto an jedem Tag. Darum haben wir dem Gemeindespiegel eine neue Struktur gegeben, damit sichtbar wird, woran wir glauben und wofür wir stehen.

Thomas Ziaja

Bohlken & Engelhardt

BEERDIGUNGS-INSTITUT

**Wir helfen Ihnen im Trauerfall
und bei der Bestattungsvorsorge.
Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung.**

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen · Tel. 0421 21 20 47 · www.bohlken-engelhardt.de

K&S SENIORENRESIDENZ
BREMEN - OBERNEULAND

Sie suchen ein sicheres Zuhause
für ein gepflegtes Leben im Alter?

Lernen *Sie* uns kennen!

Unser Haus in **Oberneuland** bietet Ihnen **stationäre Pflegeplätze** in hellen und komfortablen Einzel- und Doppelzimmern sowie **ruhige und barrierefreie Apartments im „Wohnen mit Service“**.

K&S Seniorenresidenz Bremen - Oberneuland | Mühlenfeldstr. 38 | 28355 Bremen
Telefon 0421/33 014 | oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de | www.ks-unternehmensgruppe.de

Meditation

Licht im Advent

Quelle: unsplash.com

Der Amerikaner Hank Williams war sicherlich nicht das, was man ein Vorbild für unsere Jugend nennt. Der Countrysänger aus Alabama war zeitlebens abhängig von Alkohol und Heroin. Er starb mit nur 29 Jahren. In den USA kennt heute noch jeder seinen Namen. Von Hank Williams stammt eines der ergreifendsten Adventslieder, die ich kenne: „I saw the light“ – „Ich sah das Licht“. Damit ist das Licht gemeint, das Jesus zum Advent in unsere Dunkelheit bringt.

Hank Williams fiel das Lied ein, als er von einer Tournee müde und erschöpft im Schneegestöber mit dem Auto heimkehrte. Er sah das Licht des Hauses seiner Eltern, und mit einem Mal freute er sich wie ein Kind auf das Licht von Weihnachten. In seinem berühmten Lied heißt es über ihn, den einsamen Wanderer:

I wandered so aimless, life filled with sin
I wouldn't let my dear savior in
Then Jesus came like a stranger in the night
Praise the Lord, I saw the light.

Es gibt ein Licht, das selbst das allerdunkelste Leben zum Leuchten bringen kann. Es gibt Rettung für die Sünder, für die Verzweifelten, für die Menschen, die im Dunkeln ihr Leben fristen müssen. Hank Williams sieht das menschliche Leben vom Ende aus. Am Ende werden wir alle gerettet sein. Wie ein Fremder in der Nacht taucht der Retter auf. Als niemand mehr mit ihm rechnet, kommt er: Jesus.

Advent, da geht es ehrlich gesagt nicht um süße Plätzchen oder Wohlfühlsonntage. Es geht um Jesus, den Kommenden. Advent heißt: Jesus will auch bei uns ankommen, um unser Leben hell zu machen. Das Dunkel unserer Welt wird nicht für immer dunkel bleiben. Unsere Welt, die so zerrissen ist von Konflikten und Kriegen, braucht genau das: mehr Licht. Wie schön, wenn man singen kann: „I saw the light“.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete, helle Advents- und Weihnachtszeit mit viel Licht!

Pastor Frank Mühring



Das unbekannte Fest Epiphania

Weihnachten und Ostern kennt jeder. Aber im Schatten der großen Feste des Kirchenjahres lauern versteckte Feste, die uns etwas über Gott und die Welt verraten.

Am 6. Januar packen die meisten die letzten Reste der Weihnachtsdekoration weg, räumen den Tannenbaum ab, und im Alltag hat uns das neue Jahr schon längst wieder fest im Griff. Genau an diesem Tag liegt das Epiphania-Fest.

Epiphania heißt „Erscheinung“ und erinnert an den Moment, in dem sich Gott den Menschen offenbart. Die Geschichte, die damit verbunden ist, kennen viele von uns als die Erzählung der drei Weisen aus dem Morgenland. Drei fremde, weise Männer folgen einem Stern und kommen am Ende in einer kleinen

Stadt in einem Stall an. Gold, Weihrauch und Myrrhe bringen sie als Geschenke mit. Sie knien vor einem kleinen Kind nieder, das der neue König ist. Der Stern, der sie geführt hat, ist für sie ein Zeichen des Göttlichen, eine Erscheinung Gottes in dieser Welt.

In anderen Ländern wird das Fest groß gefeiert. In Spanien ziehen zum Beispiel die Heiligen Drei Könige in bunten Paraden durch die Straßen und werfen Süßigkeiten für die Kinder, die sie jubelnd empfangen. Mancherorts gibt es große, kunstvolle Prozessionen, die das ganze Dorf oder die Stadt zum Leuchten bringen. Epiphania markiert in der orthodoxen Kirche den Höhepunkt der Weihnachtszeit – während wir hierzulande oft gar nicht genau wissen, was an diesem Tag eigentlich gefeiert wird.

Für viele ist Epiphania heute eine Erinnerung daran, dass Gott nicht nur für ein bestimmtes Volk da ist, sondern dass die Botschaft des Friedens und der Liebe alle Menschen erreichen soll. Die drei Weisen kamen damals aus allen bekannten Erdteilen. Deshalb werden sie auch traditionell sehr unterschiedlich dargestellt, mit heller, dunkler und schwarzer Hautfarbe, als Menschen aus Europa, Asien und Afrika. Vielleicht ist das das schönste Geheimnis dieses Festes: Es erinnert uns daran, dass wir – egal woher wir kommen – von der göttlichen Liebe berührt werden können. Gott erscheint für uns alle.

Thomas Ziaja



Ausgesprochen. Gut.
Entlastung durch
Bestattungsvorsorge.

AHRENS
BESTATTUNGEN
Familienbetrieb seit 1903
Tel. 0421 45 14 53

Bremen-Hemelingen
Bremen-Osterholz

www.ahrens-bestattungen.de



AUF EINEN KAFFEE MIT ...

Maria

Pastor Thomas (PT): Maria, jetzt ist Adventszeit. Die Menschen backen Plätzchen und trinken Glühwein. Wie bereitest du dich auf Weihnachten vor?

Maria (M): In dieser Zeit ist es für mich wichtig, Ruhe und Besinnung zu finden. Ich denke viel über die Bedeutung von Weihnachten nach und darüber, was es bedeutet, Mut-

ter des Heilands zu sein. Während andere Plätzchen backen und feiern, verbringe ich Zeit mit meinen Gedanken und mit Gott. Ich bereite auch kleine Geschenke für meine Familie vor und möchte, dass unser Zuhause warm und einladend ist, damit wir die Ankunft des besonderen Kindes gebührend feiern können.

PT: Muttersein, was heißt das für dich in diesen Tagen?

M: Muttersein bedeutet für mich, Kraft zu haben und für meinen Sohn da zu sein, gerade jetzt, wo alles so besonders scheint. Ich konzentriere mich auf das Wesentliche: die Liebe, die wir in unserer Familie teilen, und die Bedeutung von Zusammenhalt und Vertrauen. Es ist eine Zeit, in der ich bewusst innehalte.

PT: Du bist ja sehr früh und überraschend Mutter geworden. Danach ändert sich das Leben sehr stark. Hast du heute im Rückblick das Gefühl, etwas verpasst zu haben in deinem Leben?

M: Mein Leben hat sich tiefgreifend verändert, und ich musste früh Verantwortung übernehmen. Vieles, was andere in ihrer Jugend erleben, habe ich nicht erfahren. Aber ich sehe es nicht als verpasstes Leben. Ich habe innere Stärke entwickelt und mich auf das konzentriert, was zählt. Natürlich habe ich mich manchmal gefragt, wie es gewesen wäre, wenn mein Weg anders verlaufen wäre. Doch letztlich bin ich dankbar für alles, was ich erfahren habe. Es hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin.

PT: Wenn du überlegst, wie dein alternatives Leben hätte aussehen können, was kommt dir da in den Sinn?

M: Vielleicht hätte ich mehr Zeit gehabt, mich selbst zu entdecken, Freundschaften zu pflegen, die Welt zu erkunden oder unbeschwerte Jahre zu genießen. Aber letztlich

fühle ich mich trotzdem reich beschenkt, denn mein Leben hat mir andere Erfahrungen geschenkt, die genauso wertvoll sind.

PT: Lass uns mal schauen, wie das alles damals passiert ist. Kannst du uns da einen Einblick aus deiner Perspektive geben?

M: Alles änderte sich an einem ganz normalen Tag. Jung, verlobt und voller Pläne erfuhr ich, dass ich schwanger war – ein unerwartetes, überwältigendes Erlebnis. Mein Leben stand Kopf, und ich wusste, dieser Weg würde anders sein als alles, was ich mir je vorgestellt hatte. Die Reaktionen um mich herum reichten von Verständnis bis zu Skepsis, doch tief in mir spürte ich, dass dieser Weg richtig war, auch wenn ich oft zweifelte. Es war eine Zeit der Unsicherheit und des Mutes, in der ich lernen musste, meiner inneren Stimme zu vertrauen, selbst wenn das bedeutete, gegen den Strom zu schwimmen.

PT: Du erzählst das ganz anders als es in der Bibel steht. Wo ist da der Engel mit seinem „Fürchte dich nicht!“ und wo ist die Maria, die sich da ganz hineingibt? Ich finde es spannend, dass du das so erzählst.

M: Danke, dass du das sagst. Natürlich erinnere ich mich an den Trost und den Zuspruch, keine Angst zu haben. Aber daneben gab es Unsicherheiten und Fragen – es war ein Prozess.

Am Anfang fühlte ich mich überfordert. Es war nicht so, dass der Engel auftauchte und plötzlich war alles klar und einfach. Diese Worte ermutigten, aber sie zu verinnerlichen, brauchte Zeit. Meine Kämpfe um Glauben und Vertrauen im Alltag erwähnt die Bibel nicht.

PT: Also war da gar kein Engel?

M: Doch, der Engel war da – aber vielleicht nicht so, wie man sich das oft vorstellt. Es war weniger eine Erscheinung mit Flügeln und Licht, sondern eher eine tiefe innere Er-



fahrung. Diese Worte „Fürchte dich nicht!“ waren für mich sehr real, sie kamen wie ein starker Gedanke, der mich in einem Moment der Verzweiflung und Unsicherheit getröstet hat. Es fühlte sich an wie eine direkte Botschaft an mein Herz, die mir half, die Angst loszulassen und Mut zu fassen.

PT: Die Konfirmanden fragen immer, wenn es ums Glaubensbekenntnis geht, ob du wirklich Jungfrau warst. „Das geht doch nicht!“, sagen sie. Ich weiß, dass das eine ziemlich intime Frage ist, aber was würdest du den Konfirmanden dazu sagen wollen?

M: Das ist eine verständliche Frage. Ich würde den Konfirmanden sagen, dass „Jungfrau“ im Glaubensbekenntnis mehr als eine biologische Frage ist. Es zeigt, dass mit Jesu Geburt etwas Unerwartetes geschah – ein Zeichen für Gottes geheimnisvolles Handeln.

Zweifel und Fragen sind dabei völlig okay. Wichtig ist, offen zu bleiben für die Möglichkeit, dass es mehr gibt, als wir uns vorstellen können.

PT: Du bist eine reflektierte und mutige Frau, wenn man dir zuhört. Über die Jahrhunderte wirst du aber eher weich, schweigend, duldsam dargestellt, eher als Randfigur. Wie gehst du mit diesen Darstellungen um?

M: Es stimmt, dass ich oft als schweigend und passiv dargestellt werde, und ich verstehe, warum das über die Jahrhunderte so entstanden ist. Es passt zu einem bestimmten Bild, das man von Frauen hatte – gehorsam, sanft und im Hintergrund.

Diese Darstellungen tun mir manchmal Unrecht, weil sie verschleiern, was ich durchgemacht habe. Ich war keine passive Figur, sondern jemand, der Fragen gestellt, gezweifelt und trotzdem weitergemacht hat. Für mich war es wichtig, Gott mit einem wachen Herzen zu begegnen, Verantwortung zu übernehmen und meinen Weg aktiv zu gestalten – auch wenn das nicht immer laut oder offensichtlich geschah.

PT: Wenn man an Maria denkt, dann geht es natürlich um Weihnachten, aber du hast die Geschichte deines Sohnes ja auch weiter begleitet. Dabei war euer Verhältnis nicht immer spannungsfrei, könnte man sagen.

M: Ja, das stimmt. Mein Verhältnis zu Jesus war nicht immer einfach, besonders als er erwachsen wurde und seine eigene Mission verfolgte. Wie alle Kinder musste er sich von mir abgrenzen, um seinen eigenen Weg zu gehen.

Ich denke, es ist wichtig zu sehen, dass auch eine enge Beziehung Herausforderungen hat und dass Liebe oft bedeutet, jemanden loszulassen und trotzdem an seiner Seite zu bleiben.

PT: Was ist dein schönstes Erlebnis mit Jesus, das dich besonders begeistert hat?

M: Eines der schönsten Erlebnisse mit Jesus war, als er noch ein kleiner Junge war. Wir saßen draußen, und er erzählte mir von seinen Träumen mit einer Weisheit, die man bei einem Kind nicht erwartet. Er hörte aufmerksam zu, stellte überraschende Fragen und sah die Welt mit Neugier und Mitgefühl.

Diese alltäglichen Augenblicke zeigten mir, dass er, trotz allem, was kommen würde, auch einfach ein Kind war, das lachen, spielen und die Welt entdecken wollte.

PT: Das Schlimmste war wahrscheinlich, als du ihn am Kreuz hast sterben sehen. Das wünscht sich kein Elternteil. Wie hast du diesen Moment durchgestanden?

M: Ja, es war das Schwerste, was ich je erlebt habe. Es gibt keine Worte, um zu beschreiben, wie es ist, das eigene Kind leiden zu sehen. In diesem Moment fühlte ich mich machtlos, als würde alles zerbrechen.

Ich blieb einfach da, weil es das Einzige war, was ich tun konnte – ihn nicht allein lassen. Ich hielt mich an Erinnerungen fest, die uns verbunden haben, und spürte in all dem Schmerz, dass es nicht das Ende war. Seine



Liebe und sein Leben würden über diesen Augenblick hinaus Bestand haben.

PT: Hast du da schon geahnt, dass noch etwas kommen würde, dass mit dem Tod doch nicht alles vorbei ist?

M: Ja, tief in mir gab es eine leise Ahnung, dass sein Tod nicht das Ende war. Es war kein klares Wissen oder eine feste Überzeugung, sondern eher ein zartes Gefühl, dass etwas Größeres im Gange war, etwas, das über den Tod hinausging. Vielleicht war es einfach die Hoffnung einer Mutter, die sich weigert zu glauben, dass der Verlust endgültig ist.

PT: Da schließt sich ja irgendwie der Bogen. Immer wieder gibt es in deinem Leben diese leise Gottesstimme. Wenn du dein Leben mit einem Satz zusammenfassen müsstest, wie würde der lauten?

M: Mein Leben lässt sich vielleicht so zusammenfassen: „Inmitten von Angst und

Schmerz habe ich gelernt, der leisen Stimme der Hoffnung zu vertrauen.“

PT: Zum Schluss des Interviews komme ich doch noch einmal auf Weihnachten zu sprechen. Was wünschst du unseren Leserinnen und Lesern?

M: Ich wünsche euch, dass ihr in dieser Weihnachtszeit die leisen Momente findet, in denen ihr spürt, was wirklich zählt. Weihnachten erinnert uns daran, dass in den kleinsten Dingen etwas Großes verborgen sein kann – haltet die Augen offen für die Wunder, die euch begegnen.

PT: Danke, Maria, für dieses Interview. Ich verabschiede mich von dir wie damals der Engel: „Gegrüßet seist du, Maria!“

M: Danke dir. Es war schön, meine Geschichte teilen zu dürfen. Bleib behütet – und möge dir immer ein Funke Hoffnung leuchten. Thomas Ziaja

Für Sie in Oberneuland: Ihre Stadteilmakler:innen.

Beim Immobilienkauf und -verkauf von regionalen Kenntnissen und exzellentem Marktwissen profitieren.



Stefan Kahle
☎ 179-1010



Martina Schneemann
☎ 179-3139



Ali Nawab
☎ 179-3150



Alle Infos unter [spk-immobilien.de](https://www.spk-immobilien.de)

Sparkasse Immobilien Bremen GmbH | An der Reeperbahn 2 | 28217 Bremen



Sparkasse
Immobilien
Bremen



Eltern helfen Eltern

Eltern unserer Kita haben mit viel Einsatz eine Sammlung für warme Kleidung organisiert, um Familien in den Nachbar-Kitas in Tenever und Blockdiek zu unterstützen. Dieses bewährte Engagement hat in diesem Jahr zwei weitere Kitas in Oberneuland motiviert.

Die Kita Büropark hilft Familien der Evangelischen Kita Dreifaltigkeit in der Vahr. Der Elefanten-Kinderkreis hat eine Verbindung zur Evangelischen Kita in Hemelingen aufgenommen. Dank der Unterstützung vieler Helfer profitieren nun noch mehr Familien von dieser wichtigen Hilfe.

Schreibprojekt „Heimat Ukraine“

In den vergangenen Monaten haben ukrainische Frauen aus dem Deutschkurs mit großem Engagement persönliche Texte geschrieben, die von ihrer Heimat, ihrer Kultur und ihrem Alltag erzählen. Diese Texte, nun in deutscher Sprache, wurden in der Broschüre „Heimat Ukraine“ zusammengestellt und in unserem Gemeindehaus präsentiert.

Die Autorinnen trugen ihre Texte vor, begleitet von ukrainischen Liedern, die den Raum mit einer besonderen Stimmung erfüllten. Kulinarische Leckereien und Musik schufen eine festliche Atmosphäre, die nicht nur die Gemeinschaft stärkte, sondern auch die Verbundenheit zwischen Vergangenheit und Gegenwart spürbar machte. Die Broschüre ist im Gemeindehaus erhältlich. Elke Steinhöfel



Quelle: Andreas Döhling



Quelle: Kita

Themenelternabend in der Kita

In diesem Jahr haben wir uns mit der sexuellen Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren und unserem sexualpädagogischen Konzept beschäftigt. Dazu haben wir Maren Kick, Dipl.-Sozialpädagogin und Sexualpädagogin von pro familia Bremen-Nord, eingeladen. Ihr Vortrag „Körper – Liebe – Doktorspiele“ gab uns wertvolle Einblicke in die sexuelle Entwicklung von Kindern in diesem Alter. Im Anschluss ging es um unser sexualpädagogisches Konzept.

In unserer Arbeit geht es nicht nur um Bildungsbereiche wie Kreativität und Bewegung, sondern vor allem auch um die individuelle Entwicklung der Kinder. Unser sexualpädagogisches Konzept beleuchtet genau diese Aspekte: Es umfasst Leitlinien für Mitarbeitende und Eltern, geht auf die Grundbedürfnisse von Kindern sowie auf Nähe und Distanz ein. Der Fokus liegt dabei auf der Förderung von Autonomie und Selbstwirksamkeit der Kinder.

In einem sogenannten World Café hatten die Eltern an diesem Abend die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen mit den Fachkräften der Kita über einzelne Schwerpunkte des Konzepts ins Gespräch zu kommen. Wir haben uns sehr über die große Resonanz zu diesem, in unserer Gesellschaft immer noch tabuisierten, Thema gefreut.





Quelle: Stamm GvB

50 Jahre Pfadfinder in Oberneuland

Was für ein Jahr! Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Ein 50-jähriges Jubiläum, zahlreiche Gruppenstunden und Öffentlichkeitsaktionen, unser Herbstlager – und das Jahr ist für uns noch lange nicht zu Ende.

Unser Pfadfinderjahr startet traditionell im Sommer, parallel zum Schuljahr. Der eigentliche Beginn ist jedoch unser alljährliches Thing kurz vor den Sommerferien, bei dem die Amtsträger des Vorjahres entlastet und neue gewählt werden. Gerade im Jubiläumsjahr waren die Wahlen spannend. Nach dem Thing, in dem wir unter anderem Falko, Sophie und Ben als neue Stammesführung wählten, begann die Sommerpause und damit die intensive Planungsphase für das Jubiläum.

Nach den Sommerferien ging es dann richtig los mit unserem Jubiläumswochenende. Wir errichteten viele unserer markanten Schwarzzelte und eine große Konstruktion aus Zeltplanen und Baumstämmen. Am Freitag wurde alles aufgebaut, und am Samstag luden wir zum „Tag des offenen Zeltes“ ein. Es gab Stockbrot, ein Zelt zur Stammesgeschichte, ein Spielzelt für die Kleinen sowie frische Pommes vom Feuer und Schlüsselanhänger zum Basteln. Im Geschichtszelt konnten Besucher an einem Quiz teilnehmen, das selbst uns herausforderte. Für jede Aktion gab es einen Stempel, und wer vier Stempel gesammelt hatte, erhielt eine Portion Pommes oder einen Anhänger kostenlos.

Besonders gefreut hat uns die große Besucherzahl sowie der Besuch anderer Pfadfinder und ehemaliger Stammesmitglieder – darunter auch unser Stammesgründer. Am Sonntag fand nach dem Frühstück ein gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche statt. Zum Abschluss erhielten wir alle eine Chronik über unsere Stammesgeschichte.

Unser Herbstlager ist ein weiterer Höhepunkt. Es hat für uns eine besondere Bedeutung, da es meist das erste Lager ist, an dem jeder mit seiner Gruppe teilnimmt. Dieses Jahr ging es am 2. Oktober los. Im Landheim Nordwolde verbrachten wir fünf Tage voller Programm, Spielen und gutem Essen. Zwischen den Aktivitäten wie Naturbauprojekten, Sing-Runden und dem Haus-Chaos-Spiel wurde gern „Werwolf“ gespielt. Leider verging das Herbstlager viel zu schnell, und nach einem bunten Abschlussabend mit Spielen, Liedern und Keksen ging es am 6. Oktober zurück nach Hause.

Der bunte Abend wurde durch die Aufnahme mehrerer Wildlinge in den Stand des Wölflings gekrönt. Ein älteres Mitglied wurde zudem in den Stand des Pfadfinders aufgenommen.

Auch in unserem Stadtteil waren wir aktiv und haben an mehreren Aktionen teilgenommen, wie dem Johannisfeuer und der Kürbiswette, bei denen wir Stockbrot und Pommes anboten. Auch auf dem Sonntag im Park und dem Maifest waren wir präsent.

Für dieses Jahr steht noch einiges an. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden freuen wir uns auf die Weihnachtsfeier und unseren Ehrendienst an Heiligabend und sind gespannt, welche Erfahrungen das neue Jahr bringen wird.

Gut Pfad und Gottes Segen, Ludwig Kirsch und Lisa Eicke



Kirchenmusik

Spenden für einen besonderen Klang – Die Renovierung unserer schönen Orgel

Das ist ja wie Ostern und Weihnachten zusammen: Beim Osterfeuer kamen rund 3.000 Euro für die Renovierung unserer Orgel zusammen. Über das Jahr hinweg wurde von vielen Menschen fleißig gespendet. Ich möchte mich, auch im Namen der Kirchengemeinde Oberneuland, bei allen Aktiven, Spendern und Spenderinnen ganz herzlich dafür bedanken, dass sie sich für den Erhalt unseres wertvollen Instrumentes in der Kirche eingesetzt haben! Damit können wir auf jeden Fall die 1. Stufe der geplanten Arbeiten angehen: Klangliche Verbesserungen an den Pfeifen und Regulieren der Mechanik.



Für die nächsten Stufen des Projektes brauchen wir weiterhin Unterstützung und freuen uns über Spenden und Fundraising-Aktivitäten. Ein musikalischer Ausblick: Wir dürfen damit rechnen, dass wir in der Fastenzeit 2025 an zwei bis drei Sonntagen ein alternatives Programm anbieten werden. Lassen Sie sich überraschen! Und freuen Sie sich auf festliche Momente vom Herbst 2025 bis zum Advent 2026, dem eigentlichen „Geburtstag“ der Orgel.

Übrigens ist der Klang dieses besonderen Instrumentes auch auf CD eingefangen.

Weihnachtsfreude mit Musik aus unserer Kirche CD | auff die weihenachten |

„Davon ich allzeit fröhlich sei, / zu singen, springen immer frei / das rechte Susannine schon / mit Herzenslust den süßen Ton“

Verschenken Sie „Süße Töne“!

Mit Musik aus unserer Kirche: CD „... auff die weihenachten“ mit Werken der Barockzeit von J. S. Bach (u.a. Variationen über „Vom Himmel hoch“), C. Ph. E. Bach, M. Weckmann, J. J. Froberger

An der Ahrend-Orgel: Katja Zerbst

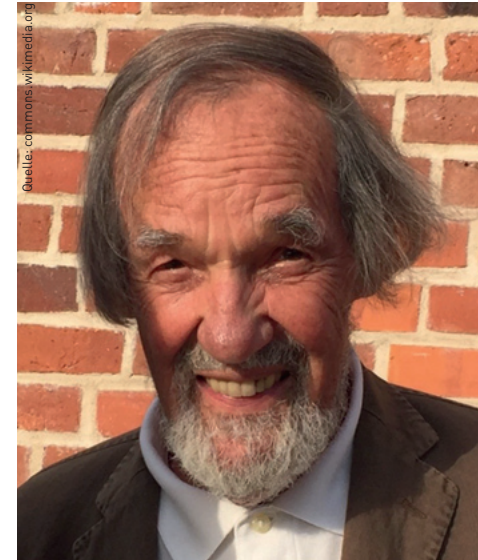
EUR 12,- (incl. Porto und Verpackung)

Bestellung im Büro für Kirchenmusik: kirchenmusik@kirche-oberneuland.de Tel. 0421 / 205 81-17 (meist AB)



Nachruf Jürgen Ahrend

Im August dieses Jahres verstarb der Erbauer unserer schönen Orgel, Jürgen Ahrend, im Alter von 94 Jahren. Im Jahr 1966, damals noch zusammen mit seinem Kompagnon Gerhard Brunzema, errichtete er eine zunächst zwei-manualige Orgel mit der Möglichkeit, in einem späteren Bauabschnitt die Orgel mit 4 Werken fertigzustellen: Im Hauptgehäuse das Hauptwerk (die sichtbaren Pfeifen und noch 7 Registerreihen dahinter), das Pedal mit 6 Registern und das im Jahr 1996 neu eingebaute Brustwerk über dem Spieltisch. An der Brüstung der Empore hängt das sogenannte Rückpositiv mit ca. einem Drittel des gesamten Pfeifenbestandes, das viele farbige Klangmischungen bereithält, um den Gemeindegesang hervorgehoben unterstützen zu können und um das eine oder andere Instrument nachahmen zu können: Die Orgel - ein Klangkörper mit vielen Möglichkeiten...



Schon früh begannen die Orgelbauer aus der Leeraner Werkstatt, Jürgen Ahrend und Gerhard Brunzema, Pfeifen selbst zu verfertigen, orientierten sich in allen Aspekten an den Materialien und Handwerkstechniken der früheren „Stars“ des Orgelbaus im Norddeutschen Raum, wie z.B. Arp Schnitger. Restaurierungen von alten Orgeln brachten Erkenntnisgewinne beim Neubau von Orgeln ab den späten 1950er Jahren. Wie schön, dass sich die Ev. Kirchengemeinde Oberneuland damals entschieden hat, ihm und Gerhard Brunzema den Neubau anzuvertrauen - keine Selbstverständlichkeit in den 1960er Jahren! Zu verdanken ist dies auch der Umsicht meines Vorgängers, Kirchenmusiker Jan Goens, sowie den Anregungen durch Prof. Harald Vogel und den Aktivitäten der Norddeutschen Orgelakademie.

Schöne Orgel? Kein ausgeprägtes Profil, keine kunstvollen Schnitzereien, keine Bekrönungen: Stattdessen eine klare Grundform mit am Bauhaus-Stil orientierten Schleierbrettern über den Pfeifenfeldern - die pure Sachlichkeit der 1960er Jahre. Unser Instrument lässt sich von der Optik her nicht mit den prächtigen Gehäusen wie z.B. in St. Martini-Altstadt (Inneres ebenfalls von Ahrend & Brunzema) oder mit der Orgel in St. Ansgarii (Nachkriegsaufbau durch Orgelbau Führer) vergleichen: Die Qualität zeigt sich eher auf den 2. Blick - beim Anschauen der wertvollen Materialien. Die Farben entstehen aus dem Klang der 29 Register und ihrer unzähligen Kombinationsmöglichkeiten in einer 2. Ebene aus der in den 1970er Jahren angewandten „wohltemperierten“ Barockstimmung. 1840 Pfeifen aus Holz und Metall, von Daumnagel-klein bis zu einer Länge von ca. 3 Metern zeugen von der Expertise der Werkstatt in Leer/Loga, ein maßgeschneidertes Instrument für unsere wohlklingende Kirche anzufertigen. Mit einer äußerst sensiblen Spieltechnik, die als solche auch erst einmal erobert werden möchte. Ein Kunstwerk, das sowohl als Solo-Instrument als auch als „Team-Player“ auf das Allerbeste dazu geeignet ist, Verbindungen innerhalb der singenden Gemeinde zu schaffen, Gottes Lob immer wieder neu anzuregen und mit jedem Ton die Erinnerung an ‚unseren‘ Orgelbauer wachzuhalten. Möge er in Frieden ruhen – bei uns ist er unvergessen. Katja Zerbst



10. Stiftungsmahl

Das Stiftungsmahl der Tabeastiftung am 9. November entfaltete eine Atmosphäre voller Herzlichkeit und Engagement. Den feierlichen Auftakt in der Kirche gestalteten das Arco-Orchester, ein Ensemble talentierter Jugendlicher und der Chor Young Voices Bremen, deren kraftvolle Klänge die Gäste berührten und für einen bewegenden Beginn sorgten.



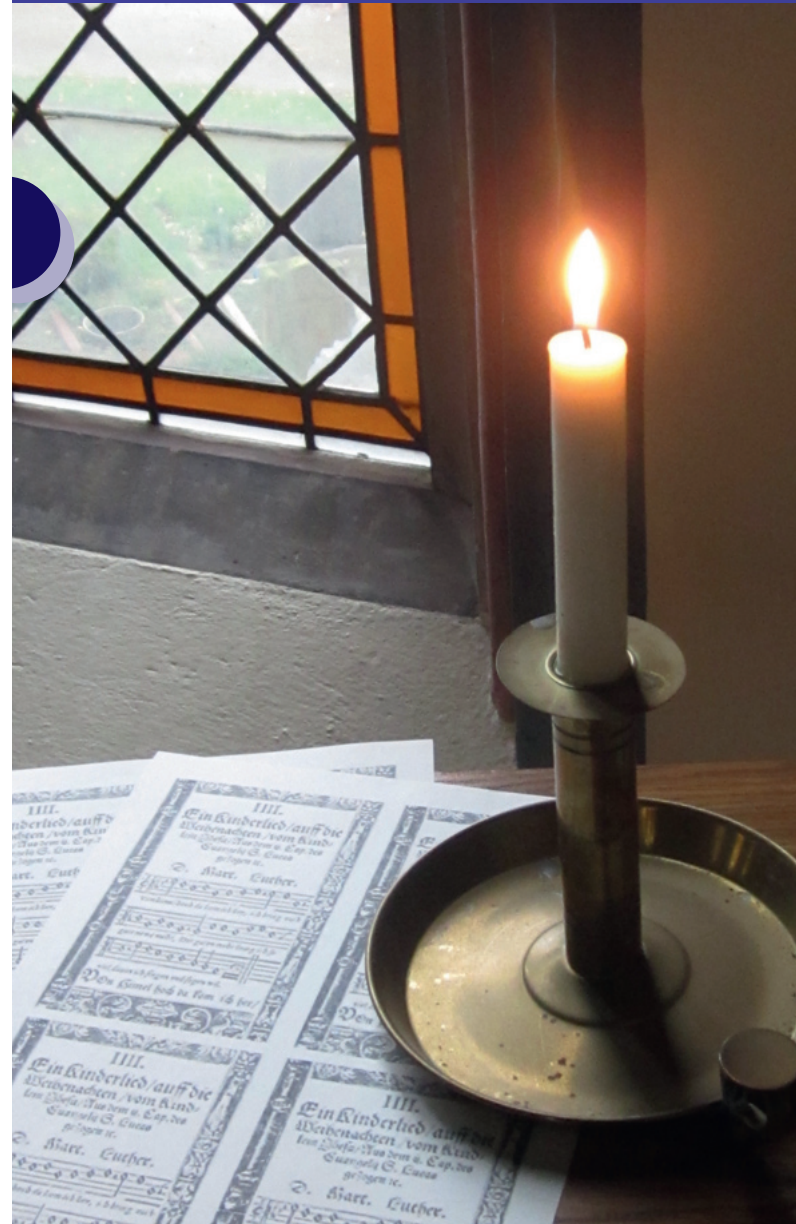
Christine Poppe entführte anschließend mit ihrem lebendigen Vortrag in die Welt der Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit und zeigte, wie junge Menschen Hoffnung und Zukunft prägen.

Der Abend füllte den Raum mit einem spürbaren Geist der Gemeinschaft. An diesem Abend entstand ein kraftvolles Bild: eine Kirche, die aus dem Glauben heraus Leben fördert und Gemeinschaft stärkt.

APOTHEKE OBERNEULAND
A. Backhoff

Johannes Backhoff · Inh. Amelie Backhoff e.K.
Rockwinkeler Heerstr. 19 · 28355 Bremen
Tel. (0421) 259088 · Fax (0421) 250602
apotheke.oberneuland@t-online.de
www.apotheke-oberneuland-bremen.de

Adventsmusiken im Kerzenschein 2024



Sonntag,
01. Dezember 2024

17 Uhr

„Alle Jahre wieder...“

Bläsermusik zum Advent
Posaunenchor Oberneuland,
Leitung: Martin Howie
Moderation: Pastor Frank Mühling

Sonntag,
08. Dezember 2024

17 Uhr

„... und auf einmal war ein Leuchten“

Gedichte & Hirtenmusiken
aus ganz Europa
Lesungen: Gaby Nickel
Bild-Projektion: Becky Hatt Albrecht
Orgel: Katja Zerbst

Sonntag,
15. Dezember 2024

17 Uhr

„Rise up shepherds an' follow“

Mitsing-Konzert
Projektchor "Heaven Bound"
& Bläserchor

Eintritt jeweils frei -
Spenden für die Kirchenmusik
willkommen

Kirche Oberneuland • Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen



OberneulandKonzerte

Sonntag, 12. Januar 2025, 18 Uhr Neujahrskonzert „Lasst uns jauchzen, lasst uns freu'n!“

In diesem Neujahrskonzert erklingen zwei Bachkantaten, die für die Zeit nach Weihnachten gedacht sind. „Lasst uns jauchzen, lasst uns freu'n!“ - Neben jubelnden Klängen werden auch nachdenkliche Töne unseren Kirchenraum erfüllen. Auf die Weihnachtsgeschichte mit all ihrer Freude über die Geburt des Heilands und der himmlischen Verheißung des „Friede auf Erden“



Sopran: Friederike
Stübner-Garbade



Alt: Julie Comparini



Tenor: Christian
Volkmann (Foto: S. Wernicke)



Bass: Carsten Krüger

folgen sorgenvolle Zeiten: Die Heilige Familie muss sich vor der Verfolgung durch den missgünstigen König Herodes nach Ägypten retten. Die Zurückgebliebenen fragen:

„Saget mir, wo treff' ich Jesum an, sagt, wo ich ihn finden kann?“ – so der Text einer Arie aus der Kantate 217, die möglicherweise von Bachs Schüler und Schwiegersohn Johann Christoph Altnikol stammt. Ganz sicher aus Altnikols Feder ist die Motette mit der schon in die Frühklassik weisende Vertonung des auch bei uns gesungenen Liedes „Befiehl du deine Wege“.

Zwölf sehr unterschiedlich vertonte Verse nehmen uns mit, nicht nur auf eine Übung der Komponierweisen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert: Sie können als gesunde Anleitung für unsere Schritte in das neue Jahr 2025 verstanden werden. „Der Wolken, Luft und Winden/ gibt Wege, Lauf und Bahn,/ der wird auch Wege finden,/ da dein Fuß gehen kann.“ Katja Zerbst



Neujahrskonzert

"Lasst uns jauchzen, lasst uns freu'n!"

Werke von
Johann Sebastian Bach
& Johann Christoph Altnikol

Sopran: Friederike Stübner-Garbade – Alt: Julie Comparini
Tenor: Christian Volkmann – Bass: Carsten Krüger
Ensemble „Concerto Giovanni Battista“, Paul Wicke
Vokalensemble ‚terra nova‘, Leitung: Katja Zerbst

Karten zu € 24,- (erm. 18 €) – Vorverkauf über den
Oberneuland Magazin-Ticketshop: shop.pferdesportverlag.de



Sonntag, 12. Januar 2025, 18 Uhr

Kirche Oberneuland • Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen

Familienbetrieb
seit 1880



Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen
Tag & Nacht






Maria und Aloys Tielitz Norbert Tielitz Peter Tielitz Maria und Julius Tielitz

Die 5. Generation Laura Tielitz im Hause Tielitz

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de



Konfi-Abenteuer Werde Teil vom Team Glaubensreise

Fragst du dich manchmal, ob es da draußen mehr gibt? Wer ist dieser Gott, von dem alle reden? Und was hat das mit dir zu tun?

In der Konfi-Zeit stellen wir genau solche Fragen – und suchen gemeinsam Antworten. 2024 sind fast 50 Jugendliche gestartet, die wie du Lust haben, sich auf die Reise zu machen. Du willst dabei sein? Dann melde dich über unsere Webseite an: www.kirche-oberneuland.de/konfirmandenarbeit oder scan den QR-Code.

Anmeldeschluss ist der 14. Februar 2025.

Dich erwarten: Treffen mit Spaß und Action, neue Freunde, spannende Themen und mindestens zwei Freizeiten. Am Ende steht deine Konfirmation – das große Fest, bei dem alles um dich und Gott geht!

Also: Sei dabei und werde Teil von unserem Team Glaubensreise! Eingeladen sind alle, die bei der Konfirmation 2026 um die 14 Jahre alt, also die in der 7. Klasse sind.



Für deine Eltern:
Der erste Elternabend findet am **18. März 2025, um 19:30 Uhr** statt.



Haltet fest an dem, was ihr seid – Weltgebetstag 2025 von den Cook Inseln

Zur Vorbereitung des Weltgebetstages 2025 treffen wir uns in der Andreaskirche, Werner von Siemens Str. 55 in Horn, an folgenden Abenden:

- 12.02.2025 um 19:00 Uhr**
Einführung in Land und Leute
- 27.02.2025 um 19:00 Uhr**
Bibelarbeit zu Psalm 139
- 06.03.2025 um 19:00 Uhr**
Kreatives und Gottesdienst-Probe

Weltgebetstage sind etwas ganz Besonderes! In über 120 Ländern feiern Menschen im März eines jeden Jahres einen Gottesdienst nach gleichem Programm. Für 2025 haben christliche Frauen von den Cook Inseln dieses Programm gestaltet. Zusammen mit Menschen aus den Gemeinden Andreas, Horn, Katharina von Siena und Borgfeld beschäftigen wir uns an diesen Abenden mit dem, was die Frauen der Cook Inseln für uns vorbereitet haben.

Das macht große Freude und ist immer interessant – Herzliche Einladung zum Dabeisein!

Gaby Nickel

REISEN

1. FAMILIENFREIZEIT LANGEOOG

Sommer, Sonne, Strand und viel Auszeit für die ganze Familie erwarten Sie auf der wunderschönen Insel Langeoog! Freuen Sie sich auf gemeinsame Abenteuer, entspannte Strandtage und viele tolle Erlebnisse für Groß und Klein. Gemeinsam lachen, spielen und die Natur genießen vom 31. Juli bis zum 13. August 2025.

14 Tage Vollpension inklusive Anreise mit Bus und Schiff: 1.350,00 Euro im Einzelzimmer / 1.125,00 Euro im DZ, Kinder 6-17 Jahre 650,00 Euro. Kinder unter 3 Jahren frei. Bei Kindern von 3-6 Jahren muss ein genauer Preis ermittelt werden. Die Reise wird von Pastor Frank Mühling begleitet.

Mehr Informationen und Anmeldeformulare finden Sie im Foyer des Gemeindehauses.



2. SENIORENREISE HOLSTEIN

Begeben Sie sich vom 08. bis 14. September 2025 auf eine gemütliche Reise nach Schleswig-Holstein! Freuen Sie sich auf malerische Landschaften, interessante Ausflüge und gesellige Stunden in bester Gesellschaft. Entdecken Sie die Schönheiten des Nordens – entspannt und bestens betreut von Busreisen Schmäjtjen!

Die Reise wird von Pastorin i.R. Gaby Möller genannt Gosoge begleitet.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare liegen im Foyer des Gemeindehauses bereit.

Predigtreihe „Himmlische Popsongs“

Gott begegnet uns zuallererst in der Bibel. Er ist in Jesus Christus Mensch geworden. Aber Gott ist mir daneben auch immer auf vielfältig andere Weise begegnet. Ich behaupte: Gottes Stimme kann man – wenn man genau auf den Text achtet – ab und zu im Radio hören. Es gibt viele christliche Botschaften in berühmten Popsongs zu entdecken. Bob Dylan, Leonard Cohen, Dire Straits, Led Zeppelin, aber auch deutsche Künstler wie Nena, Reinhard Mey oder Udo Lindenberg haben Lieder geschrieben, die erkennbar eine christliche Botschaft transportieren.

In 3 Gottesdiensten am **19. Januar** und am **02. und 09. Februar 2025** möchte ich solche Lieder in der Predigt zum Leuchten bringen.

Pastor Frank Mühling



NEUES ANGEBOT! Gemeindefrühstück

Frische Brötchen, duftender Kaffee und ein fröhliches Miteinander – der Freundeskreis der Tabea-Stiftung lädt Sie herzlich ein, einen entspannten Morgen in guter Gesellschaft zu verbringen. In liebevoller Atmosphäre erwarten Sie ein reich gedeckter Frühstückstisch und viele Gelegenheiten, sich auszutauschen, zu lachen und neue Bekanntschaften zu schließen. Ob Sie die Stiftung schon lange unterstützen oder einfach neugierig sind – bei uns ist jede*r willkommen!

Termine: Freitag, 17. Januar und Freitag, 14. Februar 2025
Beginn: 09:30 Uhr

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen Zeit zu verbringen!

Anmeldung bei Anne Hasse, Tel.: 0151/53581194 (gerne per WhatsApp)

Neues Zuhause gesucht

Ein junges iranisches Flüchtlingspaar wünscht sich einen Ort, an dem sie endlich ankommen können. Sie suchen eine 2-Zimmer-Einliegerwohnung, die bezahlbar ist und Raum für einen Neuanfang bietet.

Mit viel Hoffnung und Dankbarkeit blicken sie auf die Unterstützung ihrer neuen Nachbarschaft. Vielleicht kennen Sie jemanden, der helfen kann?

Melden Sie sich bitte bei
Eberhard Kohlberg:
eberhard.kohlberg@awi.de

Ich bin da – Exerzitionen im Alltag

Halten Sie das Hamsterrad an, kommen Sie zur Ruhe, atmen Sie auf – einfach mal wieder Zeit für sich selbst und für Gott finden. Die „Ökumenischen Exerzitionen im Alltag“ bieten Raum dafür: tägliche Übungen, um das eigene Leben bewusster wahrzunehmen und Gottes Wirken darin zu entdecken. Wöchentlich trifft sich die Gruppe zum Austausch. Jeder ist willkommen – ein bisschen Zeit und Offenheit reichen aus.

Wir treffen uns als Exerzitionsgruppe fünf Wochen lang immer donnerstags, von 19:30 bis 21:00 Uhr im Tabesaal des Gemeindehauses. Der erste Termin ist am 06. März 2025.

Melden Sie sich bitte verbindlich an bis zum 27. Februar 2025
bei Pastor Thomas Ziaja:
ziaja@kirche-oberneuland.de.



Adventswanderung Mit Gottes Segen zum Deich

Manchmal muss man raus vor die Tür. Wir machen das mit einem Gottesdienst.

Am **2. Advent (08. Dezember 2024)** starten wir um 10 Uhr an der Kirche und wandern über mehrere Gottesdienststationen runter zum Deich. Unterwegs begleiten uns das Licht des Advents, Lieder, Geschichten und Gottes Segen. Ein Gottesdienst für große und kleine Entdecker.

Ein Licht geht um die Welt



8.12.2024
Weltgedenktag für
Eure verstorbenen Kinder



Wir möchten Ihnen in dieser dunklen Zeit
einen lichtvollen Gruß schicken.

Am **8.12.2024** findet der diesjährige
„Weltgedenktag für verstorbene Kinder“ statt.
Um 19.00 Uhr werden von allen Menschen, die um ein Kind trauern,
und von mitfühlenden Menschen
Kerzen als Zeichen der Erinnerung ins Fenster gestellt.
So spannt sich ein Lichterbogen um die ganze Welt
und zeigt, dass wir miteinander verbunden sind.

Am **26.4.2025** um 15.00h findet unser
nächster Erinnerungsgottesdienst statt.
Wir freuen uns, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Ihr Vorbereitungsteam
E-mail: deine-spuren-in-meinem-leben@web.de

IM VERTRAUEN AUF GOTT...



...WURDEN GETAUFT

Thias Paul Teichmann
Pauline Stehmeier
Caspar Weinekötter
Theodor Rolla du Rosey
Hanna Hilling
Raphael Bahde
Eike Petermann
Klara Simonides

...WURDEN GETRAUT

Tim und Rixa Kuhmann geb. Hasenkamp
Kevin und Saskia Cornelsen geb. Onken
Ute und Jan-Erik Robrahn geb. Hasemann

...WURDEN BESTATTET

Irene Alma Rohde, geb. Fürst
Hans-Jürgen Hüls
Manfred Kubbutat

Heinrich Rudolf Finke
Gudrun Renate Hanke, geb. Fink
Karl-Heinz Wagschal
Anneliese Kaars, geb. Rowolth
Hanna Catharina Martens, geb. de Boer
Annemarie Gesine Berta Düwel, geb. Wurtmann
Horst-Jürgen Adolf Heinrich Lahmann
Marlies Jansen-Baumbach, geb. Dierking
Bettina Lohe, geb. Peter
Hans-Heiner Nierbeck
Hannelore Tietz, geb. Schwederski
Annemarie Gesine Behrmann, geb. Köhler
Luise Wixforth
Ernst Willi Gustav Volkmann
Elke Otten, geb. Garbrecht
Elke Minna Kikillus, geb. Kinkhorst
Bärbel Gertrud Gronau, geb. Möhlenbrock
Karin Brigitte Ida Frobese, geb. Lapps
Horst Rosenbrock
Olga Waltraut Meier, geb. Mertins
Renate Meyer, geb. Mindermann
Hans Dieter Lünzmann
Manuela Johanne Dierke, geb. Meier

**BEERDIGUNGS-INSTITUT
»PIETÄT« GEBR. STUBBE**
Bestattungsvorsorge - weil Nachdenken auch
Leichtigkeit schenken kann
Lassen Sie uns über Ihre
Bestattungswünsche sprechen.

0421 - 7 30 31

Vertrauen · Kompetenz · Diskretion

Wilhelm-Röntgen-Straße 1 · 28357 Bremen-Horn
Humboldtstr. 190 · 28203 Bremen-Mitte
www.gebr-stubbe.de
info@gebr-stubbe.de

ANZEIGEN



UNTERSTÜTZEN SIE UNSER PROJEKT MIT EINER BLÜHPATENSCHAFT

KAEMENA blüht
DAS ♥ WILDWIESENPROJEKT VOM
HOF KAEMENA

Aus Acker wird Heimat für Wildbienen.
Gemeinsam mit einem Biologen legen
wir langjährige Blühflächen an.

LERNEN · STAUNEN · WISSEN · MITMACHEN:
WWW.KAEMENA-BLUEHT.DE

GUSTAV-BRANDES-WEG 19 · 28355 BREMEN · TEL. 0421 - 25 44 76 · WWW.HOF-KAEMENA.DE

**Sicherheit
auf Knopfdruck.**

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf
0800 0019214 (gebührenfrei)

JOHANNITER

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir machen das



Fürsorglich · kompetent · vor Ort



10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

Der Mensch im Mittelpunkt!

**Individuelle Pflege
seit nun
28 Jahren!**

**Brigitte Seidel
Pflegedienst
Seidel & Schröter GbR**

Unser Qualitätsprogramm an Sie:

- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR
Obermeulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

Rufbereitschaft 24 Stunden
Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10
E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de

TERMINE

Wöchentliche Veranstaltungen

Bridge-Gruppe

Angela Hüneke
montags 15:00 Uhr

Bläserchor

Andreas Wokurka
montags 19:30 Uhr

Jugendkeller

Arne Meyer
montags 19:00 Uhr außer in den Ferien

Kantorei

Katja Zerbst Termine s. Probenplan
dienstags 19:30 Uhr

Vokalensemble „terra nova“

Katja Zerbst Projekte s. Probenplan
mittwochs 19:30 Uhr

Posaunenchor

Sabine Vieregge-Dux, Tel. 0170 5422208
dienstags 19:30 Uhr

Malgruppe des Oberneulander Malkreises

Ursula Junge, 253810
dienstags 14:30 Uhr

Pfadfinder-Gruppenstunden

Marc Jantzen
freitags 16:00 Uhr außer in den Ferien

Gitarrengruppe

mit Pastor Frank
mittwochs 18:00 Uhr außer in den Ferien



VINO VERO

Deutsche und internationale Weine
Weinproben & Beratung
Hauslieferung
Termine bitte auf Anfrage

Johann Schmiadt
Hollerlander Weg 41
28355 Bremen
Tel.: 0421-205 24 20



Projektchor „Heaven Bound“



Gospels,
Spiritu(a)lles,
Taizé-Lieder,
Circle-Songs,
Lieder
mit Kopf,
Herz und Seele gemeinsam klingen • tönen •
singen • sagen • summen • brummen

Für alle, die Freude am Singen haben, und die sich aus verschiedenen Gründen nicht auf eine langfristige Chorproben-Serie einstellen können!

Ort: Chorsaal des Gemeindehauses am Hohenkampsweg 6 (1. Etage)
Kosten: keine
Anmeldung: Katja Zerbst, Tel. 205 81-17 (meist AB) | katja.zerbst@kirche-bremen.de

Termine:

06.03. / 13.03. / 20.03. / 27.03. / 03.04. / (24.04.) / 08.05. / 15.05.
Jeweils donnerstags von 20:00-21:15 im Chorsaal des Gemeindehauses (1. Etage)

Auftritte:

Konfirmationen am Sonntag, 11. Mai 2025 (10 Uhr) und am 18. Mai 2025 (11 Uhr)



EVANGELISCHE KITA OBERNEULAND

TAG DER OFFENEN TÜR!

11. Januar 2025
10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

BITTE ANMELDUNG UNTER:
☎ 0421-2058118
✉ KITA.OBERNEULAND@KIRCHE-BREMEN.DE

TERMINE



SEIT 2013

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER Oberneuland 2024

BEGINN UM 18.30 UHR

* SONNTAG, 1.12.
KIRCHE OBERNEULAND
UM 17.00 UHR
Adventsmusik im Kerzenschein

MONTAG, 2.12.
HEIMATVEREIN KLATTE HOFF
Rockwinkeler Heerstraße 123

DIENSTAG, 3.12.
EICKE
Lisa-Kessler-Straße 90

FREITAG, 6.12.
NIKOLAUS

SAMSTAG, 7.12.
Kohlberg
Nedderland 35

* SONNTAG, 8.12.
KIRCHE OBERNEULAND
UM 17.00 UHR
Adventsmusik im Kerzenschein

DIENSTAG, 10.12.
GRUNDSCHULE
Rockwinkeler Heerstraße 4

DONNERSTAG, 12.12.
THOMAS
Rickmersstraße 22 a

FREITAG, 13.12.
WARNECKE
Rilkeweg 16

SAMSTAG, 14.12.
NACHBARSCHAFT HOLLERLAND
Hollerlander Weg 66

SONNTAG, 15.12.
KIRCHE OBERNEULAND
UM 17.00 UHR
Adventsmusik im Kerzenschein

MONTAG, 16.12.
BLÄSERCHOR
Vor der Oberneulander Kirche

DIENSTAG, 17.12.
ÖKUMENISCHES GYMNASIUM
Oberneulander Landstraße 143 a

MITTWOCH, 18.12.
Klingler
Hohenkampsweg 20

DONNERSTAG, 19.12.
MEYER
Reethlaake 33

FREITAG, 20.12.
BHC HOCKEYKIDS
Heinrich-Baden-Weg 25

SAMSTAG, 21.12.
Freiwillige Feuerwehr
Mühlenfeldstraße 16

MONTAG, 23.12.
WEIHNACHTSLIEDER-SINGEN
Vor dem Eingang der Grundschule

WWW.ADVENTSKALENDER-OBERNEULAND.DE

V. I. S. d. P. Christine von Mering, Gaby Nickel, Yvonne Dünnebieber, Bettina Dönch, Becky Hatt, Albrecht, Susanne Bódvay

TERMINE

Unsere Gottesdienste

DEZEMBER

Sonntag, 01.12. 10:00 Uhr
1. Advent
Pastor Mührling Kantorei & K. Zerbst

Sonntag, 08.12. 10:00 Uhr
2. Advent
Pastor Ziája & Team, Adventswanderung unterwegs mit Gottesdienst

Sonntag, 15.12. 10:00 Uhr
3. Advent
Pastor Mührling
Orgelmusik zum Advent (K. Zerbst)

Sonntag, 22.12. 10:00 Uhr
4. Advent
Pastor i.R. Klingler
Orgelmusik zum Advent (M. Weber)

Dienstag, 24.12. Heiligabend 10:00 bis 14:00 Uhr
Kremserfahrt mit dem Posaunenchor
Pastores Mührling & Ziája

15:00 Uhr
Krippenspiel Pastor Ziája

17:00 Uhr Plattdeutsche Weihnacht
Pastor Mührling
Posaunenchor & M. Howie

23:00 Uhr Christnacht
Pastor Ziája, Kantorei & K. Zerbst

Mittwoch, 25.12. 17:00 Uhr
1. Weihnachtstag mit Abendmahl
Pastor Mührling
Weihnachtliche Orgelmusik (K. Zerbst)

Donnerstag, 26.12. 10:00 Uhr
2. Weihnachtstag
Pastor Ziája
Weihnachtliche Orgelmusik (M. Weber)

Sonntag, 29.12. 10:00 Uhr
Sonntag nach dem Christfest
Pastor Mührling
Weihnachtliche Orgelmusik (M. Weber)



Dienstag, 31.12. 17:00 Uhr
Altjahresabend mit Abendmahl
Pastor Ziája
Musik für Flöte & Orgel (U. Fasold & K. Zerbst)

JANUAR

Sonntag, 05.01. 10:00 Uhr
2. Sonntag nach dem Christfest
Pastor Mührling (Liturgie) & stud. theol. Viviane Dunker (Predigt)
Vokalensemble „terra nova“ (K. Zerbst) & M. Weber (Orgel)

Freitag, 10.01. 18:00 Uhr
Feierabendmahl
Pastor Ziája

Sonntag, 12.01. 10:00 Uhr
1. Sonntag nach Epiphania
Pastor Ziája M. Weber (Orgel)

Sonntag, 19.01. 10:00 Uhr
Reihe „Himmliche Popsongs“, Teil 1
Pastor Mührling M. Weber (Orgel)

Sonntag, 26.01. 10:00 Uhr
3. Sonntag nach Epiphania
Pastor Ziája K. Zerbst (Orgel)

FEBRUAR

Sonntag, 02.02. 10:00 Uhr
Reihe „Himmliche Popsongs“, Teil 2
Pastor Mührling

Freitag, 06.02. 18:00 Uhr
Feierabendmahl
Pastor Mührling

Sonntag, 09.02. 10:00 Uhr
Reihe „Himmliche Popsongs“, Teil 3
Pastor Mührling

Sonntag, 16.02. 10:00 Uhr
Septuagesimae
Pastor Ziája

Sonntag, 23.02. 10:00 Uhr
Sexagesimae
Pastor Ziája

TERMINE

Monatliche Veranstaltungen

Senioren-Geburtstagsfeier
Pastoren Mührling und Ziája
Donnerstag 15:00 Uhr
Termine: 05.12. 16.01. 06.02.

Frauenkreis
Pastor Mührling
Mittwoch 15:00 Uhr
Termine: --- 29.01. 26.02.

Andacht Haus Ichon-Park
Pastor Ziája
Mittwoch 16:00 Uhr
Termine: 17.12. (Di.) 15.01. 19.02.

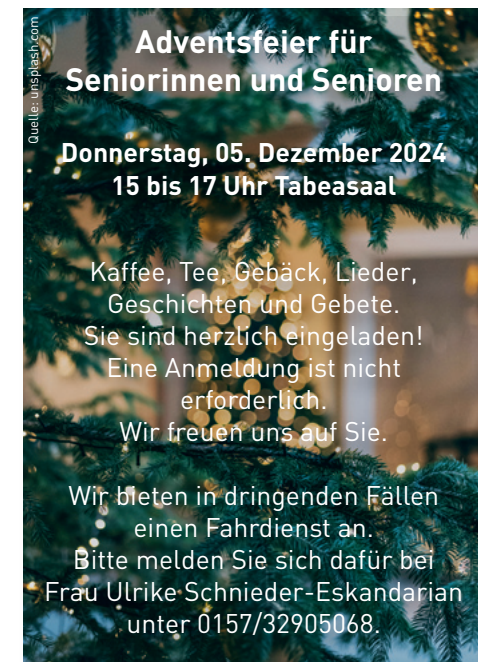
Andacht Seniorenheim Rockwinkeler Park
Pastor Ziája
Freitag 10:30 Uhr
Termine: 13.12. 10.01. 14.02.

Andacht Casa Vita
Pastor Mührling
Mittwoch 15:00 Uhr
Termine: 18.12. 15.01. 19.02.

Andacht Newcareparc
Pastor Mührling
Montag 15:30 Uhr
Termine: 23.12. 27.01. 24.02.

Glaubenskurs
Pastor Mührling
Montag 18:30 Uhr
Termine: --- 27.01. 24.02.

Spielgruppe für Erwachsene
Ulrike Schnieder-Eskandarian
1. Mittwoch im Monat 15:30 – 17:00 Uhr
Termine: 04.12. --- 05.02.



KONTAKT

Pastor Frank Mühling

Tel. 205 81 - 23
frank.muehring@kirche-bremen.de
Sprechzeiten: Donnerstags im Gemeindehaus:
17:00-18:30 Uhr

Pastor Thomas Ziaja

Tel. 69 56 47 87, Tel. 205 81 - 12
ziaja@kirche-oberneuland.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindeverwaltung

Mo., Di. & Do. 9:00-12:00 Uhr
Christina Meier
Tel. 205 81 - 0
Fax 205 81 - 22
buero@kirche-oberneuland.de

Küster

Andreas Wokurka

Tel. 205 81 - 15
kuester@kirche-oberneuland.de
Mobil 0171 - 21 95 417

Friedhofswart u. Friedhofsverwaltung Wolfgang Frese

Tel. 205 81 - 11, Mobil 0171 - 524 80 73
friedhof@kirche-oberneuland.de
Termine nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Kirchenmusikerin Katja Zerbst

Tel. 205 81 - 17
kirchenmusik@kirche-oberneuland.de
Do. 11:00-13:00 Uhr, Di.-Fr. über AB

Kinder & Jugend

Pastor Thomas Ziaja

Tel. 205 81 - 12
ziaja@kirche-oberneuland.de

Pfadfinder

Marc Jantzen

Tel. 988 999 68
info@sgvb.de



Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0

Leben teilen • Lebendig glauben • Glaubhaft leben

www.kirche-oberneuland.de



Tabea hilft

Ulrike Schnieder-Eskandarian

sozialdiakonische Mitarbeiterin
Tel. 01573 - 290 50 68
tabeaon@gmail.com

Kindertagesstätte

Leitung: Susanne Böhncke

Tel. 205 81 - 18
stellv. Leitung: Liessa Eggers
Tel. 205 81 - 18
Fax 205 81 - 24
kita.oberneuland@kirche-bremen.de

Finanzen

Dolores Jaap

Tel. 205 81 - 21
refue@kirche-oberneuland.de

Anmeldungen Senioren-Geburtstage

Ute Meier-Credo

Tel. 205 81 - 13
meier-credo@kirche-bremen.de
und beim Küster unter Tel. 205 81 - 15

Kirchenvorstand

Volker Dünnebier (Vorsitzender)

Thomas Ziaja (Stellv.)
Tel. 205 81 - 12
vorsitz@kirche-oberneuland.de

Außerhalb der Zeiten erreichen Sie uns auch über unsere
Anrufbeantworter. Wir rufen sobald wie möglich zurück.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Oberneuland, Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen
Redaktion: Frank Mühling, Thomas Ziaja,
Katja Zerbst, Christina Meier.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 1-2025: 10. Januar 2025
Titelbild: unsplash.com
Herstellung: Pferdesport Verlag Ehlers GmbH
Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen
Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de

Wir bitten um Ihre Spende

Tragen Sie Ihren Wunsch zur Verwendung Ihrer Spende bitte im Verwendungszweck ein:

- Gemeinde allgemein Gemeindegottesdienst Musik Kinder & Jugend Diakonie Kindergarten Friedhof
- Spendenbox Personalfonds Flüchtlingshilfe (Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev . Kir ch e n g e m e i n d e O b e r n e u l a n d .

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 28 29 05 01 01 00 01 05 23 7 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SB RE DE 2 2 X X X

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch **Verwendungszweck** (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

S p e n d e f ü r

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüziffer **Bankleitzahl des Kontoinhabers** **Kontonummer** (ggf. links mit Nullen auffüllen)

DE **08**

Datum **Unterschrift(en)**

113 372 So 03/2013

(Quittung des Kreditinstituts)

Weihnachten 2024

Heiligmorgen (24. Dezember)

Am Heiligmorgen herrscht eine besondere Stimmung in Oberneuland. Der Trecker ist herausgeputzt, und schon von weitem hört man die Klänge der Posaunen. Zusammen mit festlichen Liedern und der Erzählung der Geburt Jesu ziehen wir von Station zu Station durch das Dorf, bringen Musik und Worte der Hoffnung in die Nachbarschaft.

Die Tour startet um 10:00 Uhr am Grashof und führt über:

- Achterdiek (11:00 Uhr, Ecke Stadtländer Str.)
- Tankstelle Apfelallee (11:45 Uhr)
- Hollerlander Weg (12:30 Uhr)
- Querkamp (13:15 Uhr, Ecke Rilkeweg)

und endet gegen 14:00 Uhr auf dem Klatte-Hof.

Heiligabend (24. Dezember)

15:00 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel

Um 15 Uhr öffnet sich die Tür zu einer besonderen Reise: Junge Darstellerinnen und Darsteller lassen uns eintauchen in die Weihnachtsgeschichte. Mit ihren Stimmen und ihrem Spiel holen sie das Wunder von Bethlehem in unsere Mitte. Und wer zuhört, spürt vielleicht, wie dieses alte Geschehen auch das eigene Leben berühren kann.

17:00 Uhr: Plattdeutsche Weihnacht

Im traditionellen Gottesdienst in Plattdeutsch, geleitet von Pastor Frank Mühring, entfaltet sich das Geheimnis von Weihnachten in dieser einzigartigen Sprache. Die Kirche erstrahlt im sanften Licht der Kerzen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor unter der Leitung von Martin Howie bereichert, der mit seinen Klängen die festliche Stimmung verstärkt und die Botschaft der Weihnachtszeit lebendig werden lässt.

23:00 Uhr: Christmette mit Friedenslicht

In der dunklen Nacht versammelt sich die Gemeinde in der Kirche, um mit Pastor Thomas Ziaja einen meditativen Gottesdienst zu feiern, der das Geheimnis von Weihnachten betrachtet. Die Kantorei unter der Leitung von Katja Zerbst sorgt mit ihren Liedern für eine besondere Stimmung und lädt alle ein, sich auf Gottes Gegenwart in der Welt einzulassen.

Aus diesem Gottesdienst heraus verbreiten wir das Friedenslicht aus Bethlehem, das die Pfadfinder in alle Welt hinaustragen. Bringen Sie gerne ein Windlicht mit, um das Licht in ihr Haus zu bringen.

1. Weihnachtstag (25. Dezember)

17:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

In der abendlichen Kirche feiert Pastor Frank Mühring mit der Gemeinde in Lesungen, Musik und dem Heiligen Abendmahl die Geburt Christi.

2. Weihnachtstag (26. Dezember)

10:00 Uhr: Gottesdienst

In diesem Gottesdienst findet das Weihnachtsfest seinen Abschluss. Pastor Thomas Ziaja entfaltet die Botschaft der Weihnacht: Gott ist Mensch geworden und mit uns auf dem Weg. Zwischen den Jahren (29. Dezember).

Noch ist das Jahr nicht zu Ende. Pastor Frank Mühring hält die Spannung zwischen den Jahren.

Altjahresabend (31. Dezember)

17:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Wir beschließen das Jahr 2024 mit einem Gottesdienst, der einlädt, das vergangene Jahr zu bedenken und mutig in das nächste Jahr blickt. Den Gottesdienst mit Abendmahl feiert Pastor Thomas Ziaja.